



beins mit dem knöchernen Theile der vierten Rippe entweder ganz in horizontaler Linie fest
het

in dem Herzgrubenknorpel eines kleinen Kindes befand.

Anm. d. Uebers. Diese Bemerkung des Hrn. Verf. wird noch hinlänglich durch die vielen Specimina bestätigt, die wir in unsrer Sammlung haben.

Unter den angeführten 90 ankylosirten Brustbeinen nemlich besitzen wir 68 deren Herzgrubenknorpel verknöchert ist.

Man erlaube mir hier noch einiges andre, was der vortreffliche Zergliederer Hr. Prof. Blumenbach in seiner Osteologie von dem Brustbeine sagt, mit dem zu vergleichen, was wir in unsrer Sammlung besitzen.

Erstens in der nämlichen von dem Hrn. Verf. angeführten Note scheint sich Hr. Prof. Blumenbach nach K. Wenzels Bemerkung über die Länge des von Albin gezeichneten Herzgrubenknorpels zu verwundern der $1\frac{1}{2}$ paris. Zoll beträgt. Wir besitzen einen, dessen Länge 2" 7''' beträgt. Einen andern von 2" 3''' und endlich einen von 2" 1'''. Alle sind durchaus verknöchert, und ihre Länge nach rheinländischem Maße bestimmt.

An einem andern Orte heißt es: „zuweilen doch ziemlich selten finde man das untere End der Klinge mit einem Loch durchbohrt.“

Wir

